

# Von Schüler übel beleidigt. Was tun??

**Beitrag von „Silicium“ vom 30. Oktober 2011 14:36**

Zitat von Nuffi

tja, dann bleibt wohl nur noch "überlesen", auch wenn man noch so sehr provoziert wird... s

Die Beiträge provozieren Dich?

Zitat von Nuffi

schade eigentlich, denn es sollte hier doch wohl sachlich diskutiert werden, aber solche Blender wird es leider wohl immer geben.

Mit dem "Blender" machst Du Dir das ein bisschen einfach. Selbstschutz? Du musst es ja nicht Elternschreck oder mir als Person abnehmen, dass wir natürlich Autorität haben, aber Du wirst wohl kaum drum herum kommen, dass es solche Lehrer gibt. Solche, die eine Klasse im Griff haben, welche dafür bekannt ist, die Kollegin aufs Übelste zu mobben. Oder existieren Lehrer, bei denen es auch in Problemklassen relativ ruhig und diszipliniert zugeht nicht, sind alles Blender?

Zitat von Nuffi

Aber das Schlimme daran, da gebe ich Powerflower Recht, ist ja, dass es genug unerfahrene User gibt, die solchen Leuten wirklich glauben, was die schreiben.

Jetzt wirds aber wirklich gefährlich aus meiner Sicht. Einen Beitrag, der einen Neuling ermutigt selber ein wenig mehr auf Autorität und Durchsetzungsvermögen zu achten als schlimm für neue User hinzustellen und gleichzeitig Beiträge von Usern, die schreiben, dass man auf "Frau X ist eine Fotze" am besten gar nicht reagiert, auch wenn der Schüler mitbekommt, dass man das gelesen hat, unkommentiert als richtig und gut für Anfänger stehen lässt, finde ich viel schlimmer!

So denkt der Anfänger "Ah okay, die Profis aus dem Forum sagen Kopf einziehen und so tun als ob das nicht schlimm wäre oder man es nicht gesehen hat" und bekommt in seinen ersten Klassen eventuell massivste Respektprobleme, weil der Schüler denkt "Haha, die hats gelesen aber traut sich netmal was zu sagen. Die habe ich in der Hand, da kann ich alles machen".

So wundert es mich nicht, wenn so viele Reffis die Foren mit Disziplinproblemen vollschreiben, wenn der Rat mal durchzugreifen hier als "Provokation und Blendertum", hingegen der Rat "nichts zu tun" als richtig dargestellt wird (zumindest nicht annähernd so kritisch gesehen wird).